

LWL-Koordinationsstelle Sucht

Münster, 07. April 2014

Null-Toleranz-Politik bei der Debatte um die deutsche Promille-Grenze

Peer-Projekt an Fahrschulen führt bundesweiten Austausch durch

Die Politik debattiert derzeit über Sinn und Sinnfreiheit einer Null-Promille-Grenze in Deutschland. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: 338 Menschen kamen im Jahr 2012 bei Verkehrsunfällen mit Alkoholeinfluss ums Leben. Dabei wurden 18.900 Menschen bei solchen Unfällen in Mitleidenschaft gezogen.

Insgesamt geht der Trend der alkoholisierten Verkehrsunfälle zurück, dennoch sehen die Grünen, die SPD, die Linke und der Vorsitzende der Länder-Verkehrsministerkonferenz die Zeit als reif an, für eine Diskussion über ein Alkoholverbot am Steuer. Und zwar unabhängig von der Altersfrage. Denn Führerscheinbesitzer unter 21 Jahren, und Fahranfänger generell, dürfen ausschließlich nüchtern am Verkehr teilnehmen. Für alle anderen gilt die Grenze von 0,5 Promille.

Das Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr ist auch für die LWL-KS ein Schwerpunkt. Seit 2008 engagiert sie sich mit dem Peer-Projekt an Fahrschulen (PPF) aktiv in der Verkehrssicherheit.

Im PPF leiten junge Menschen, die selbst zur Gruppe der Fahranfängerinnen und Fahranfänger gehören (sogenannte Peers), ehrenamtlich kurze Interventionen, um mit Fahrschülerinnen und Fahrschülern das Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr und die daraus entstehenden Gefahren zu reflektieren.

Das PPF wird in sieben Bundesländern durchgeführt. In dieser Woche hat die LWL-KS die PPF-Koordinatoren der bundesweiten Standorte zu einem zweitägigen Austausch eingeladen. Diskutiert werden u.a. der Aufbau langfristiger Kooperationen, die Ausweitung und der Transfer auf weitere Standorte sowie die Möglichkeit gemeinsame Aktionen zu veranstalten.

Quelle: Die Welt, 26.03.2014

Weitere Informationen zum Peer Projekt an Fahrschulen finden Sie auf der Projekt-Homepage: http://www.lwl.org/LWL/Jugend/lwl_ks/Praxis-Projekte/PPF_Start

The logo consists of the letters 'LWL' in a bold, blue, sans-serif font. The 'L' and 'W' are connected at the top, and the 'L' and 'W' are also connected at the bottom. The 'V' is a simple, vertical stroke.

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.